

1. Vorwort		1
2. Marktanalyse	Investment-Barometer: Die Oktober-Verunsicherung	2
	Öl: Eine gute und eine schlechte Nachricht	3
3. Aktienanalyse	IBU-tec: Knoten geplatzt	4
	Zalando: About You-Zukauf deutet Potenzial für 2026 an	5
	Pyrum: Sehr wichtige Fortschritte zeichnen sich ab	6
	M1 Kliniken: Verkauf der Großhandelssparte	6
4. Depots	Empfehlungsliste: Chart-Check zu Vossloh	7
	Musterdepot: Chart-Check zu Westwing	8
5. Zertifikat	+158,0 % seit Emission (DAX: +152,5 %)	9
Impressum, Disclaimer	Angaben zu Interessenkonflikten	10

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach mehr als vier Monaten Konsolidierung sah es eigentlich gut aus für einen Ausbruch des DAX nach oben, technisch schien der Index bereit. Doch fundamental ist die Luft dünn, wenn sich die Perspektiven für die deutsche Wirtschaft nicht verbessern. Und die sich andeutende weitere Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China, der über einen immer schwierigeren Zugang zu kritischen Rohstoffen auch für die hiesigen Unternehmen eine wachsende Gefahr darstellt, hat hinter das positivere Szenario vorerst ein größeres Fragezeichen gesetzt – und den DAX zumindest temporär zurückgeworfen. Es gibt aber auch ein erfreuliches Signal, das aus der jüngsten Marktentwicklung abzulesen ist: Die Nebenwerte sind resilienter geworden. Im letzten Jahr präsentierte sich der Sektor, in dem viele Unternehmen stärker an der deutschen Konjunktur hängen, als das bei den DAX-Unternehmen der Fall ist, meist ziemlich schwach. Es gab einen Käuferstreik, so dass jede Gesamtmarktschwäche, die für Abgabebereitschaft gesorgt hat, die Kurse durch die Bank stark belastet hat. In

diesem Jahr haben die Anleger den Sektor allerdings wiederentdeckt, was für eine erste große Erholungswelle gesorgt hat. Die Marktbreite war zwar noch nicht so hoch, wie in einer echten Hausse. Das heißt, die Anleger sind durchaus selektiv vorgegangen, aber es gab endlich auch kurstechnisch wieder etliche Erfolgsstories mit zum Teil sogar neuen Allzeithochs. Jetzt war es spannend zu sehen, wie die Anleger auf den signifikanten technischen Marktrückschlag reagieren. Und siehe da: Die Abgabebereitschaft bei den Nebenwerten hielt sich in Grenzen. Starke Titel, die zum Teil schon vorher – ausgehend von einer technischen Überhitzung – konsolidiert hatten, haben fast gar nichts verloren. Das ist ein starkes Zeichen für das Comeback der Nebenwerte und perspektivisch ein gutes Fundament für die zweite Erholungswelle.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dr. Adam Jakubowski

Chefredakteur des Anlegerbriefs

Investment-Barometer: Die Oktober-Verunsicherung

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wö-
 chentlich unsere Einschätzung zu den wichtigs-
 ten globalen Einflussgrößen für die Börsen:

Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment)
 und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus
 unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

Konjunktur	➔
Der ZEW-Index zu den Konjunkturerwartungen hat sich vom kräftigen Rücksetzer im August ein weiteres kleines Stückchen erholt, um 2,0 auf 39,3 Punkte, blieb damit aber etwas unter den Erwartungen. Leider konnte die Einschätzung zur aktuellen Lage (-3,6 auf -80,0 Punkte) nicht mitziehen, diese fällt sogar noch mieser aus.	
Sentiment	⬆️
Die Marktkorrektur hat das zuletzt etwas erhitzte Sentiment rapide abgekühlt. In der AAIU-Umfrage ist die Bullenquote von 45,9 auf 33,7 % abgestürzt und der Bärenanteil von 35,6 auf 46,1 % (Rest: neutral) nach oben geschneilt. Diese schnelle Aufgabebereitschaft ist ein gutes Signal und zeigt sich jetzt auch im „Angst“-Zustand des Fear & Greed Index.	
Markttechnik	➔
Der falsche Ausbruch nach oben beim DAX hat zumindest nicht unmittelbar zu einer größeren Korrektur geführt, das ist erstmal eine gute Nachricht. Die US-Indizes haben ihren Rücksetzer sogar relativ schnell wieder aufgeholt, auch das werten wir als positives Signal. Der DAX-Ausbruch kann durchaus bald nachgeholt werden (s.u.).	
Gesamt	➔
Der Herbst hat doch noch seinen üblichen Tribut gefordert, bislang fallen die Einbußen im Oktober aber überschaubar aus. Der DAX ist weiterhin in Schlagdistanz für einen Ausbruch, der zugleich die Jahresend rally einleiten könnte: Entscheidend dafür ist, dass weitere Schocks ausbleiben.	

DAX: Ausbruch vertagt oder abgesagt?

Der DAX hat den Ausbruch (1) über die bishe-
 rigen Hochs (2) versucht und ist erneut geschei-
 tert. Jetzt steht die Unterstützung rund um

23.300 Punkte (3) im Fokus. Bricht die, könnte
 sich die Korrektur bis zur 200-Tage-Line (4)
 oder zum Mittelfristtrend (5) ausdehnen.



Öl: Eine gute und eine schlechte Nachricht

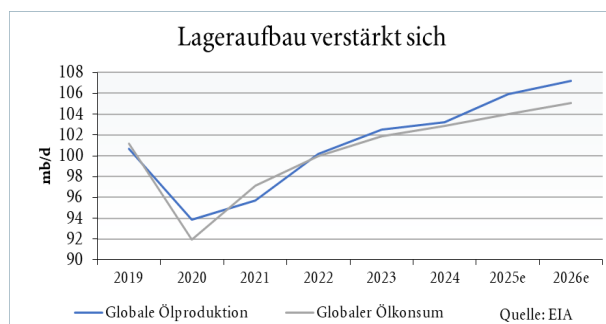
Die gute Nachricht zuerst: Der anhaltende Ukrainekrieg und die wieder intensivierten Versuche, Russlands Ölexporte zu beschneiden, haben keine merkbaren Auswirkungen mehr auf den Ölpreis. Dieser hat gerade wieder sein bisheriges Jahrestief erreicht. Die schlechte Nachricht ist, dass das aber – bei gutem Angebot – auf die maue Nachfrage zurückzuführen ist, was wiederum kein gutes Licht auf die Weltkonjunktur wirft.

Öl (Brent)		Stand: 16.10.25
1 Monat	3 Monate	12 Monate
-7,4 %	-9,3 %	-16,5 %

Brent Oil (Societe)		WKN: 967740	Rohstoff	Indikation	ISIN:
			Societe Generale		SYM
Der Ölpreis folgt einem mittelfristigen Abwärtstrend, der im laufenden Jahr mit einem fehlgeschlagenen Rebreak über die Widerstandszone zwischen 72 und 76 US-Dollar bestätigt wurde.					

Indien scheint umzuschwenken

In den letzten Jahren waren die Versuche, Russland stärker vom globalen Ölmarkt abzuschneiden, immer mal wieder für eine Schockwelle am Markt gut. Die jüngste Offensive in diese Richtung hat US-Präsident Trump gestartet, der Indien mit Strafzöllen von 25 % belegt hat, weil das Land als Ersatz für europäische Länder stark auf russisches Öl (zu günstigen Konditionen) zurückgegriffen hat. Jetzt scheint Premierminister Modi einzulenken, er hat Trump offenbar das Auslaufen dieser Importe angekündigt.



Industrie lahmt weiter

Findet Russland keine Ersatzabnehmer, würde damit rein theoretisch das globale Ölangebot sinken, was den Preis wiederum treiben könnte. Doch davon ist dieses Mal nichts zu sehen, im Gegenteil: Der Ölpreis hat sich zuletzt wieder in Richtung des Jahrestiefs bewegt, **und das wiederum ist der tiefste Stand seit der Coronakrise 2020/21**. Und das liegt an dem hohen Niveau der Weltproduktion: Die US Energy Information Administration hat ihre Schätzung zum globalen Output in den letzten Monaten signifikant angehoben, auf 105,9 Mio. Barrel pro Tag (mb/d) in diesem Jahr und 107,2 mb/d in 2026. Die Nachfrageschätzung wurde zwar auch leicht nach oben revidiert, hält damit aber nicht Schritt, so dass sich der Markttrend zum Lageraufbau weiter verstärkt (siehe Abbildung).

Fazit

Zu Beginn des Ukrainekriegs waren die Energiemärkte ein Krisenzentrum, inzwischen hat sich die Lage am Ölmarkt völlig beruhigt. Das liegt an der guten Angebotssituation, mit der sogar ein weiteres Herausdrängen Russlands aus dem Markt gut kompensiert werden kann. Leider ist das auch ein Spiegelbild der wenig dynamischen Nachfrage, die im laufenden Jahr nur um 1 % steigen dürfte und damit u.a. auch die schwache Konjunktur reflektiert.

IBU-tec: Knoten geplatzt

Es hatte sich in den vergangenen Monaten schon angedeutet, doch erst Anfang Oktober kam beim Verfahrenstechnik-Spezialisten IBU-tec so richtig Fahrt auf. Wer unserer Erstempfehlung in Ausgabe 30/2025 gefolgt ist, kann sich trotz der aktuellen Korrektur über einen Buchgewinn von rund 80 % freuen. Bleibt die Frage, wie es nach der heftigen Rally weitergehen könnte.



Die LFP-Wette

Nochmal zur Erinnerung: Bei IBU-tec dreht sich alles um Batterie-Kathodenmaterial aus Lithium-Eisenphosphat, kurz LFP. Dabei ist IBU-tec bislang der einzige europäische Hersteller mit signifikanten Produktionskapazitäten und spielt damit eine herausragende Rolle in der europäischen Batterie-Wertschöpfung, da ansonsten der LFP-Markt von chinesischen Firmen dominiert wird. LFP selbst hat zwar eine geringere Energiedichte als Nickel-Kobalt-Batterien, die in Kombination mit Lithium z. B. bei teureren Elektroautos zum Einsatz kommen. Dafür ist es aber preiswerter und deshalb besonders geeignet, um u.a. in günstigeren Elektroautos, E-Rollern etc. eingesetzt zu werden.

Operativer Durchbruch

Durch die jüngsten Großaufträge von PowerCo, der Batterie-Tochter von Volkswagen, gelingt IBU-tec nun der Durchbruch vom Entwicklungs- zum industriellen Produktionspartner. Der erste Vertrag umfasst die Produktion von LFP-Kathodenmaterial am Standort Weimar. Ab 2026 soll dort die bestehende Kapazität von 3.300 Tonnen pro Jahr vollständig ausgelastet werden. **Das dreijährige Vertragsvolumen liegt im mittleren zweistelligen Millionenbereich und schafft erstmals operative Planungssicherheit für den Batterieumsatz.** Noch deutlich größer ist das zweite Paket: Ein Joint Development Agreement für die Entwicklung eines europäischen LFP-Prozesses mit exklusivem Zehnjahres-Liefervertrag ab 2028. Dafür entsteht am Standort Bitterfeld eine neue Anlage, mit der IBU-tec seine Produktionskapazität verfünffacht. Der jährliche Umsatz aus dem Vertrag könnte bei bis zu 80 Mio. Euro liegen – langfristig, vertraglich abgesichert, mit klarer Marge. Damit wird der Batterieumsatz nicht nur mengenmäßig skaliert, sondern auch strukturell verankert. Die Abhängigkeit von Pilotmengen und Projektzyklen entfällt.

Fazit

Die jüngsten Kursaufschläge spiegeln diesen Quantensprung wider, auch wenn kurzfristig etwas Luft abgelassen wird. Doch das sollte angesichts der fundamentalen Perspektiven nur eine Zwischenstation zu höheren Kursen sein. Wir haben eine Depotposition aufgebaut.

IBU-tec	2024	2025e	2026e
Umsatz (Mio.)	51,0	45,0	60,0
EpS	-1,26	-0,84	-0,21
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00
KGV	-	-	-
Div.-rendite	0,00%	0,00%	0,00%

Schätzungen: Der Anlegerbrief; Angaben in Euro

Zalando: About You-Zukauf deutet Potenzial für 2026 an

Wenn Zalando am 6.11. die Q3-Zahlen vorlegt, rechnen wir noch nicht mit positiven Überraschungen. Durch den frühen Beginn der Herbstsaison 2024 ist die Vorjahresbasis recht hoch. An der Zielerreichung für 2025 (Umsatz: 12,1 bis 12,4 Mrd. Euro; bereinigtes EBIT: 550 bis 600 Mio. Euro) zweifeln wir aber nicht.

liefern wird, hat durch die jüngst vorgelegten Zahlen neue Nahrung erhalten. Im Halbjahres-Zeitraum März bis Ende August 2025 hat die Zalando-Tochter das EBITDA deutlich auf 9,0 Mio. Euro (HJ 2024/25: 1,2 Mio. Euro) gesteigert. Beim EBIT sank der Verlust maßgeblich auf -25,2 Mio. Euro (HJ 2024/25: -33,9 Mio. Euro). Zumindest die kurzfristige Reaktion des Marktes darauf war recht positiv.



Fazit

Konjunkturell bleibt das Umfeld angespannt, was sich auch auf das Konsumverhalten auswirkt. Wir gehen aber davon aus, dass die anstehenden umsatzstarken Monate für den Onlinhandel und die Gewinnerwartung ab 2026 die Aktie weiter nach vorne bringen. Als Performance-Nachzügler im DAX halten wir das Papier bei Kursen zwischen 26 und 27 Euro unverändert für kaufenswert.


Tochter About You wird Potenzial sukzessive entfalten

Für die kommenden Jahre ab 2026 sind wir sogar recht zuversichtlich: Unsere Schätzung, dass About You ab dem Jahr 2026 neben Umsätzen auch einen positiven EBIT-Beitrag für Zalando

Zalando	2024	2025e	2026e
Umsätze (Mio.)	10.572	12.250	13.500
EpS	0,96	1,17	1,66
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00
KGV	27,6	22,6	16,0
Div.-rendite	0,0%	0,0%	0,0%

Schätzungen: Der Anlegerbrief; Angaben in Euro

Anzeige



- Langfristige Value-Strategie à la Warren Buffett
- Klarer Fokus auf deutsche Nebenwerte
- Seit Auflage deutlich im Plus
- Investierbar per Index-Zertifikat (WKN: LS8VSD)



Schon investiert? Jetzt informieren!

Index-Entwicklung seit Auflage am 23.12.2013 bis 31.12.2024. Historische Renditen sind keine Garantie für künftige Erträge.

Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren des Zertifikats in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen) auf www.ls-tc.de hingewiesen.

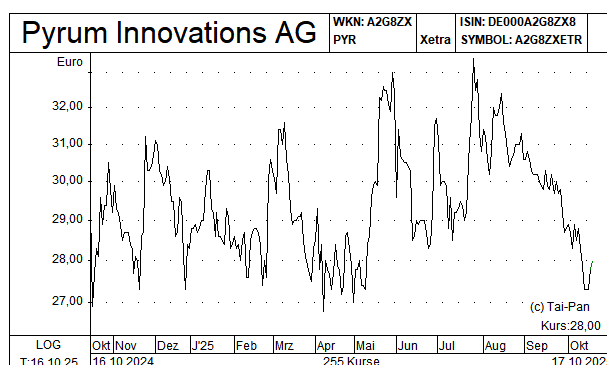
Pyrum: Sehr wichtige Fortschritte zeichnen sich ab

Der Spezialist für Altreifen-Recycling Pyrum zählte zu unseren Jahresfavoriten für 2025, aber die Aktie kommt noch nicht voran. Das liegt auch daran, dass das Unternehmen bei seiner Wachstumsstrategie immer noch mit Verzögerungen bei zentralen Punkten zu kämpfen hat. Zum einen ist da die Produktion von rCB-Pellets (rCB steht für zurückgewonnen Industrie-ruß), die immer noch deutlich unter Plan liegt. Eine neue, sehr große Anlage ist dafür im Juli in Betrieb gegangen, aber es hapert noch im Stofftransport. Eine Lösung dafür ist aber gefunden und soll Ende dieses / Anfang nächsten Jahres installiert werden. Im Nachgang wird der Umsatz des Unternehmens deutlich steigen. Eine zweite Baustelle ist eine große Bankenfinanzierung für neue Werke, an der seit etlichen Monaten gearbeitet wird. Einer aktuellen Meldung zufolge hängt eine erste große Tranche jetzt nur noch an einer Einigung mit den Behörden zu den Erschließungskosten für das nächste Werk in Perl-Besch, bei dem am 14. November

der offizielle Spatenstich ansteht. Auch das ist eine sehr gute Nachricht.

Starke Treiber für die nächsten Jahre

Die Umsetzung von großen Innovationen – wie bei Pyrum – ist eine Herkulesaufgabe, das konnte man in den letzten Jahren beobachten. Jetzt zeichnen sich aber substantielle Fortschritte ab, die in den nächsten Jahren für starke Umsatz- und Ertragszuwächse sorgen dürften. Die Aktie wird daher nach unserer Einschätzung früher oder später erwachen, wir behalten sie deshalb eng im Blick.



M1 Kliniken: Verkauf der Großhandelssparte

Lange Zeit war es vom Vorstand in Aussicht gestellt worden, nun wird endlich umgesetzt, worauf auch wir spekuliert haben: Unser Depotwert M1 Kliniken verkauft seine unrentable Großhandelssparte Haemato, Käufer ist die Mannheimer Phoenix-Gruppe. An den Ertragszahlen der Düsseldorfer ändert das erst mal wenig, denn das Handelsgeschäft hatte im ersten Halbjahr 2025 bei einem Umsatz von 132,3 Mio. Euro lediglich ein EBIT von 2,9 Mio. Euro erzielt, während die Beauty-Sparte auf satte 15 Mio. Euro kam. Auf ebendiese Sparte, also den Betrieb von Beauty-Kliniken, konzentriert sich M1 künftig ausschließlich. Hier will das Management im laufenden Jahr 100 bis 120 Mio.

Euro Erlösen und bis 2029 sogar 200 bis 300 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von mindestens 20 %. Die Aktie hat bereits mit einem Freudenprung reagiert, bei einem KGV25 von nur 12 besteht aber noch viel Potenzial. Halten!



Empfehlungsliste

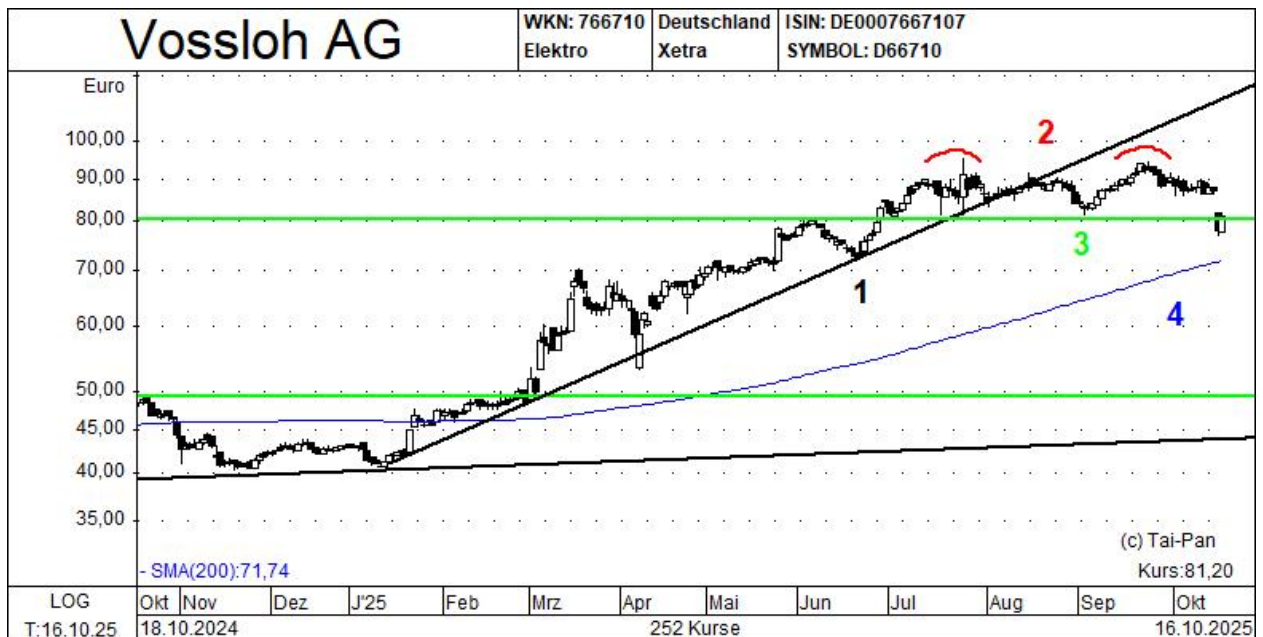
Name	WKN	Aufnahme- datum	Kurs Aufnahme	Stop- Loss	Kurs aktuell	Dividende kumuliert	Performance	Umsatz 2025e (Mio.)	EpS 2025e	KGV 2025e	Kurs- ziel
Amadeus FiRe	509310	08.11.08	8,42	-	54,30	43,02	+1.055,82%	370,0	2,38	22,8	100,00
Blue Cap	A0JM2M	22.03.24	17,50	-	19,90	1,75	+23,71%	206,0	0,70	28,5	30,00
Deutsche Post	555200	10.03.22	42,54	33,00	39,38	7,35	+9,85%	89.000,0	2,87	13,7	42,00
Gesco	A1K020	03.04.25	16,45	-	15,70	0,10	-3,95%	505,0	1,24	12,6	30,00
Hannover Rück	840221	02.11.13	59,04	-	250,20	65,20	+434,21%	27.500,0	20,52	12,2	300,00
Hornbach Hold.	608340	26.09.19	50,90	-	86,90	13,10	+96,46%	6.250,0	9,77	8,9	160,00
Marinomed	A2N9MM	26.06.25	19,20	-	20,10	0,00	+4,69%	9,5	11,81	1,7	30,00
MPC Energy Sol.	A2QMBK	07.03.25	0,77	-	0,74	0,00	-3,92%	12,5	-0,03	-	1,50
Paul Hartmann	747404	05.06.25	248,00	-	228,00	0,00	-8,06%	2.470,0	24,79	9,2	320,00
Verve	A3D3A1	09.09.25	2,00	-	2,13	0,00	+6,40%	505,0	0,00	-	4,00
Vossloh	766710	22.11.24	41,00	-	80,40	1,10	+98,78%	1.360,0	2,69	29,9	100,00

In die Empfehlungsliste nehmen wir Unternehmen auf, die wir – als optionale Ergänzung zum Musterdepot – nach Fundamentalkriterien für kaufenswert halten. Währungsangaben in Euro; Stand: 17.10.25

Vossloh: Test einer wichtigen Unterstützung

Die Vossloh-Aktie hat erst den kurzfristigen Aufwärtstrend (1) gebrochen und dann ein Doppel-Top (2) ausgebildet. Nach einem negativen Analystenkommentar wird aktuell die

zentrale Unterstützung (3) getestet, danach würde die 200-Tage-Linie (4) in den Blick kommen. Die empfohlene Teilgewinnmitnahme hat sich bislang als richtig erwiesen, für einen kompletten Ausstieg warten wir noch ab.



Musterdepot

Name	WKN	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss*	Kurs aktuell	Dividende kumuliert	Performance	Kursziel	Gesamtwert	Kauf / Verkauf
2G Energy	A0HL8N	3.000	22,24	-	33,20	0,28	+50,58%	42,00	99.600,00	K 29.01.24
Geotronics	540740	4.000	5,15	-	14,80	0,00	+187,38%	18,00	59.200,00	K 24.09.24
Daldrup & Söhne	783057	10.000	9,12	6,20	15,65	0,00	+71,60%	18,00	156.500,00	K 19.01.24
Deutz	630500	7.500	5,34	-	8,79	0,17	+67,79%	12,00	65.925,00	K 26.02.25
Eckert & Ziegler	565970	5.100	13,09	-	16,91	6,04	+75,26%	23,00	86.241,00	K 28.07.22
Fuchs	A3E5D6	1.500	27,56	-	39,86	3,35	+56,79%	55,00	59.790,00	K 04.10.22
Hugo Boss	A1PHFF	1.500	41,37	29,50	41,56	1,40	+3,85%	60,00	62.340,00	K 26.08.24
IBU-tec	A0XYHT	2.000	19,65	-	22,80	0,00	+16,03%	30,00	45.600,00	K 17.10.25
Init	575980	1.500	41,47	-	47,70	0,53	+16,32%	55,00	71.550,00	K 18.07.24
Kontron	A0X9EJ	1.900	20,34	-	25,06	0,60	+26,16%	30,00	47.614,00	K 21.05.24
M1 Kliniken	A0STSQ	2.400	16,35	-	16,00	0,50	+0,92%	25,00	38.400,00	K 05.09.24
Medios	A1MMCC	2.000	14,68	-	12,82	0,00	-12,67%	25,00	25.640,00	K 28.08.25
MLP	656990	6.500	5,15	-	6,96	1,45	+63,52%	11,00	45.240,00	K 10.03.20
MPC Capital	A1TNWJ	19.000	3,80	-	4,86	0,17	+32,42%	8,00	92.340,00	K 24.01.24
Mutares	A2NB65	1.300	35,10	-	27,80	2,00	-15,10%	60,00	36.140,00	K 26.03.25
Ringmetall	600190	20.000	4,02	-	2,82	0,18	-25,50%	6,00	56.400,00	K 09.08.22
Sixt Vz.	723133	1.370	19,50	-	54,00	26,02	+310,30%	120,00	73.980,00	K 14.10.08
STS Group	A1TNU6	22.000	5,30	-	3,92	0,10	-24,12%	10,00	86.240,00	K 23.03.21
Technotrans	A0XYGA	2.000	18,50	-	33,60	0,53	+84,49%	40,00	67.200,00	K 25.04.25
Uzin Utz	755150	1.050	64,62	-	73,50	10,06	+29,31%	90,00	77.175,00	K 08.08.16
Westwing	A2N4H0	6.000	8,17	-	11,45	0,00	+40,09%	15,00	68.700,00	K 30.05.25
Depotwert									1.421.815,00	
Cash									173.391,51	
Gesamtwert									1.595.206,51	
Performance seit Start am 21.06.1999, Stand: 17.10.25									+3.090,41%	(Dax: +344,09%)
Performance seit Jahresbeginn 2025									+20,91%	(Dax: +19,70%)

* Das Stop-Loss-Limit gilt nur als Signalmarke, bitte immer die Transaktionsmails abwarten; Währungsangaben in Euro.

Westwing: Konsolidierung nach Ausbruch



Die Aktie von Westwing hat über drei Jahre einen Keil (1) ausgebildet und ist dann dynamisch nach oben ausgebrochen (2). Jetzt konsolidiert sie seitwärts am Zwischenhoch aus 2022 (3) und sammelt Kraft für den nächsten Schub. Weiter aussichtsreich!



Zertifikat

Das **Value-Stars-Deutschland-Zertifikat** setzt die Anlagestrategie des *Anlegerbriefs* in einem Zertifikat um. Emittentin des Zertifikats ist die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, als Berater fungiert die Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG. Diese wiederum wird bei der Unternehmensauswahl durch das Analyistenteam des

Anlegerbriefs beraten. Im Folgenden werden die aktuellen Daten und Kennzahlen des Zertifikats zusammenfassend dargestellt. **Bitte beachten Sie vor einem Investment unbedingt die ausführlichen Informationen einschließlich der allein maßgeblichen Emissionsbedingungen auf unserer Website.**

Endlos-Zertifikat auf den Value-Stars-Deutschland-Index				Stand: 17.10.2025		
						
Stammdaten		Kursdaten		Performance	Zertifikat*	DAX
WKN	LS8VSD	Aktueller Kurs	258,00 Euro	seit Emission	+158,0%	+152,5%
ISIN	DE000LS8VSD9	Emissionskurs	100,00 Euro	2025	+20,0%	+19,7%
Laufzeit	endlos	Emissionsdatum	23.12.2013	2024	-13,7%	+18,8%
Zertifikatsgebühr	1,75 % p.a.	Börsenplätze	Stuttgart, L&S	2023	-4,0%	+20,3%
Performancegebühr	20 % über High Watermark	Akt. High Watermark	355,20 Euro	2022	-25,5%	-12,3%
Anlagestrategie: Der Auswahlprozess für das Referenzportfolio beruht auf der sog. Value-Investing-Strategie. Dabei stehen Faktoren wie die wirtschaftliche Verfassung (z.B. Finanzmittelausstattung und Rentabilität), die Markt- und Wettbewerbsposition, die Strategie des Managements sowie der innere Wert des Unternehmens im Vordergrund. Regional beschränkt sich die Aktienauswahl auf Unternehmen, die in Deutschland ansässig sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kleinen und mittleren Unternehmen mit einem Börsenwert von 10 Mio. Euro bis zu 500 Mio. Euro.						
 Infobroschüre (Link)						
Größte 10 Positionen (WKN)						
Daldrup & Söhne (783057)		10,61%	Cash	5,98%		
STS (A1TNU6)		8,78%	Gesco (A1K020)	4,96%		
2G Energy (A0HL8N)		7,32%	MPC Capital (A1TNWJ)	4,72%		
Westwing (A2N4H0)		7,31%	Deutz (630500)	4,64%		
Init (575980)		6,47%	Technotrans (A0XYGA)	4,07%		
Aktueller Management-Kommentar (September 2025): Am Ende hat der Konsolidierungstrend der letzten Wochen auch die kleineren Nebenwerte stärker unter Druck gesetzt und dem Value-Stars-Deutschland-Index im September nach sieben Plusmonaten in Folge den ersten Rückschlag beschert, um -2,3 %. Auch der DAX hat im September noch mal leicht nachgegeben (-0,2 %), während sich der SDAX vom schwachen August etwas erholen konnte (+0,3 %). Bei den kleineren Nebenwerten war eine Korrektur nach zum Teil hohen Zuwächsen aber durchaus fällig, die übergeordneten Trends sehen aber weiter gut aus, was Hoffnung auf einen positiven Jahresausklang beim VSD-Index macht.						

* **Wichtige Hinweise:** Weder die bisherige Wertentwicklung des Zertifikats noch des Musterdepots im Anlegerbrief sind verlässliche Indikatoren für die zukünftige Wertentwicklung des Zertifikats. Die Zusammensetzung des im Zertifikat abgebildeten Referenzportfolios ist zudem nicht identisch mit dem Musterdepot des Anlegerbriefs.

Impressum

Herausgeber

Anlegerbrief Research GmbH
Moltkestraße 17
47799 Krefeld
Email: kontakt@anlegerbrief.com

Autorenverzeichnis

An der Erstellung dieser Ausgabe haben folgende Autoren mitgewirkt:

Dr. Adam Jakubowski, Dipl.-Volkswirt
Holger Steffen, Dipl.-Kaufmann
Oliver Franz, Dipl.-Kaufmann
Gerd Rückel, CEFA-Analyst

Abonnentenservice

Anlegerbrief Research GmbH
Moltkestraße 17
47799 Krefeld
Tel.: (02151) 64 59 28 4
Fax: (02151) 64 59 28 3
Email: aboverwaltung@anlegerbrief.com

Internet-Kontakt

www.anlegerbrief.com

Erscheinungsweise

wöchentlich

Bezugspreis

159,- Euro im Halbjahr (inkl. USt.)

Charts

Die Charts im Anlegerbrief wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Copyright

Copyright 2025, für alle Beiträge und Statistiken, Anlegerbrief Research GmbH, Krefeld. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Disclaimer

Angaben zu Interessenkonflikten

Die vollständigen gesetzlichen Angaben zu den in diesem Börsenbrief enthaltenen Anlageempfehlungen finden Sie unter diesem Link:

<http://www.anlegerbrief.com/haftungsausschluss.php>

Folgende Sachverhalte können bei der Anlegerbrief Research GmbH im Zusammenhang mit den Anlageempfehlungen des vorliegenden Börsenbriefes grundsätzlich zu Interessenkonflikten führen:

1. Die Anlegerbrief Research GmbH oder ein verbundenes Unternehmen halten Anteile oder Derivate an folgenden Unternehmen dieser Ausgabe: **M1 Kliniken**
2. Der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Anteile an folgenden Unternehmen dieser Ausgabe: **M1 Kliniken**
3. Die Anlegerbrief Research GmbH oder ein verbundenes Unternehmen hat aktuell oder hatte in den letzten zwölf Monaten für folgende Unternehmen dieser Ausgabe eine entgeltliche Auftragsbeziehung (z.B. Research-Coverage): **Pyrum**
4. In einem Zertifikat auf den Value-Stars-Deutschland-Index (ISIN DE000LS8VSD9), für den die Anlegerbrief Research GmbH ein entgeltliches Beratungsmandat hat, sind folgende Unternehmen dieser Ausgabe enthalten: **M1 Kliniken, Westwing**

Haftungsausschluss

Die Anlegerbrief Research GmbH übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Börsenbrief. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. **Weder die Ersteller noch die Anlegerbrief Research GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Börsenbriefes oder deren Befolgung stehen.**